

Die Wissenschaftsjahre im Überblick

Seit 2000 fördern die Wissenschaftsjahre den Austausch zwischen Forschung und Öffentlichkeit und informieren über aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen. Jedes Jahr steht ein anderer inhaltlicher Schwerpunkt im Fokus – begleitet von zahlreichen Mitmachaktionen.

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Das Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre Fragen für die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potenzielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu geben. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind – die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend.

Aufgaben und Ziele der Wissenschaftsjahre

Seit 2000 dienen die Wissenschaftsjahre als Bühne für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft. Sie machen die Leistungen der Forschung sowie aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen einem größeren Publikum bekannt und zeigen deren Bedeutung für den Alltag. Bürgerinnen und Bürger können sich informieren, aktiv beteiligen und ihre Meinung einbringen. Jedes Wissenschaftsjahr nimmt dabei einen bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt in den Blick. Im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! stehen die Bürgerinnen und Bürger selbst mit ihren konkreten, alltagsnahen oder auch visionären Fragen für die Wissenschaft im Zentrum. Hand in Hand mit der Öffentlichkeit sollen so neue Wissenschaftsfelder und Forschungsvorhaben erschlossen und Forschung erlebbar gemacht werden.

Initiatoren der Wissenschaftsjahre

Die Wissenschaftsjahre sind eine gemeinschaftliche Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und Wissenschaft im Dialog (WiD). WiD geht auf eine Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zurück und wurde 1999 von den führenden deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. WiD bringt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Menschen aller Altersgruppen und Bildungswege ins Gespräch über die und mit der Forschung in Deutschland.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Partner aus allen Gesellschaftsbereichen

Partner aus Forschung, Wirtschaft, Politik und Kultur unterstützen die Wissenschaftsjahre. Institutionen und Organisationen beteiligen sich mit Aktionen und Veranstaltungen. Gerade im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! ist dieses Engagement von besonderer Bedeutung: Ganz im Sinne der Partizipation treten Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche zivilgesellschaftliche Gruppen mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft in einen partnerschaftlichen Dialog. Ziel ist es, voneinander zu lernen und gemeinschaftlich Impulse in Forschung und Wissenschaftspolitik einzubringen. Wer eine Veranstaltung oder ein Projekt anbietet, kann dies online ab sofort anmelden und wird so Partner des Wissenschaftsjahres: auf wissenschaftsjahr.de oder per E-Mail an redaktionsbuero@wissenschaftsjahr.de.

Bisherige Wissenschaftsjahre

Die Wissenschaftsjahre widmeten sich bis 2008 einzelnen Disziplinen und Fächergruppen – unter anderem der Physik, Mathematik, Chemie, Informatik und den Geisteswissenschaften. Seit 2009 stehen fächerübergreifende Zukunftsthemen im Mittelpunkt. Die Wissenschaftsjahre im Überblick:

- 2022: Nachgefragt!
- 2020|21: Bioökonomie
- 2019: Künstliche Intelligenz
- 2018: Arbeitswelten der Zukunft
- 2016|17: Meere und Ozeane
- 2015: Zukunftsstadt
- 2014: Die Digitale Gesellschaft
- 2013: Demografische Chance
- 2012: Zukunftsprojekt ERDE
- 2011: Forschung für unsere Gesundheit
- 2010: Die Zukunft der Energie
- 2009: Forschungsexpedition Deutschland
- 2008: Jahr der Mathematik
- 2007: Jahr der Geisteswissenschaften
- 2006: Jahr der Informatik
- 2005: Einsteinjahr
- 2004: Jahr der Technik
- 2003: Jahr der Chemie
- 2002: Jahr der Geowissenschaften
- 2001: Jahr der Lebenswissenschaften
- 2000: Jahr der Physik

Weitere Informationen: bmbf.de | wissenschaftsjahr.de

Redaktionsbüro

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!
Anna-Maria Meller
Telefon: +49 30 818777-173
redaktionsbuero@wissenschaftsjahr.de

Pressekontakt

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!
Luise Wunderlich | Bogna Moll | Jens Englert
Telefon: +49 30 818777-164
presse@wissenschaftsjahr.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung